



Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

59. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 31. August 2005

Nummer 32

Glied.- Nr.	Datum	Inhalt	Seite
2022	3. 8. 2005	Dritte Änderung der Satzung der Rheinischen Zusatzversorgungskasse für Gemeinden und Gemeindeverbände	692
20303	22. 7. 2005	Anordnung über die Festsetzung von Zusätzen zu den Grundamtsbezeichnungen für die Beamtinnen und Beamten der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen	692
2031	21. 7. 2005	Verordnung über die förmliche Verpflichtung nichtbeamteter Personen im Geschäftsbereich des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen	693
301	11. 8. 2005	Dreiundzwanzigste Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 4 des Gerichtsgliederungsgesetzes (ÄnderungsVO Gerichtsgliederungsgesetz)	693
320	5. 8. 2005	Verordnung über den elektronischen Rechtsverkehr bei dem Amtsgericht Olpe (Elektronische Rechtsverkehrsverordnung Amtsgericht Olpe – ERVVOAGOlpe)	693
	15. 8. 2005	Verordnung über die Festsetzung von Zulassungszahlen und die Vergabe von Studienplätzen in höheren Fachsemestern an den Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen zum Studienjahr 2005/2006	696
	15. 8. 2005	Genehmigung der 40. Änderung des Regionalplans für den Regierungsbezirk Düsseldorf im Gebiet der Stadt Krefeld	729
	3. 8. 2005	Genehmigung der 10. Änderung des Regionalplans für den Regierungsbezirk Köln, Teilabschnitt Region Köln im Gebiet der Stadt Erfstadt	728
	28. 7. 2005	Haushaltssatzung des Landschaftsverbandes Rheinland für das Haushaltsjahr 2005	728

Die neuen CD-ROM's „SGV. NRW.“ und „SMBL. NRW.“, Stand 1. Juli 2005, sind Anfang August erhältlich. Bestellformulare im Internet-Angebot.

Hinweis:

Die Gesetz- und Verordnungsblätter, die Ministerialblätter, die Sammlung aller Gesetze und Verordnungen des Landes NRW (SGV. NRW.) sowie die Sammlung der in Teil I des MBl. NRW. veröffentlichten Erlasse (SMBL. NRW.) stehen **im Intranet des Landes NRW** zur Verfügung.

Dasselbe wird **auch im Internet angeboten**. Die Adresse ist: <http://sgv.im.nrw.de>. Hingewiesen wird auf den kostenlosen Service im Internet unter der genannten Adresse. Dort finden Sie Links zu vielen qualitativ hochwertigen Rechtsangeboten.

Wollen Sie die Inhaltsangabe eines jeden neuen Gesetzblattes oder Ministerialblattes per Mail zugesandt erhalten? Dann können Sie sich in das **Newsletter-Angebot** der Redaktion eintragen. Adresse: <http://sgv.im.nrw.de>, dort: kostenloser Service.

2022

**Dritte Änderung der Satzung
der Rheinischen Zusatzversorgungskasse
für Gemeinden und Gemeindeverbände**

Vom 3. August 2005

Aufgrund des § 13 Abs. 1 und Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes über die kommunalen Versorgungskassen und Zusatzversorgungskassen im Lande Nordrhein-Westfalen – VKZVKG – hat der Kassenausschuss in seiner Sitzung am 19. Mai 2005 wie folgt beschlossen:

Die Satzung der Rheinischen Zusatzversorgungskasse für Gemeinden und Gemeindeverbände in der Fassung der Bekanntmachung vom 29. Oktober 2002 (GV. NRW. S. 540), zuletzt geändert durch die Zweite Satzungsänderung vom 5. Oktober 2004 (GV. NRW. S. 568), wird wie folgt geändert:

I.

1

In § 13 Abs. 4 Satz 2 wird in Buchstabe e der Punkt nach dem Wort „benutzen“ durch ein Komma ersetzt und es wird folgender Buchstabe f eingefügt:

„f) der Kasse mitzuteilen, wenn es als Mitglied im Abrechnungsverband I Pflichtversicherte auf einen Arbeitgeber überträgt, der nicht Mitglied im Abrechnungsverband I der Kasse ist.“

2

§ 14 Abs. 4 Sätze 2 und 3 werden gestrichen.

3

§ 15 wird wie folgt geändert:

Hinter Absatz 3 wird folgender Absatz 3 a eingefügt:

„(3a) ¹Werden aufgrund von Vereinbarungen zwischen einem Mitglied im Abrechnungsverband I mit einem Arbeitgeber, der dort nicht Mitglied ist, entweder Arbeitsverhältnisse übertragen oder von diesem Arbeitgeber mit ausgeschiedenen Pflichtversicherten des Mitglieds Arbeitsverhältnisse begründet, so ist das Mitglied verpflichtet, für die ausgeschiedenen Pflichtversicherten und die dem übertragenen Bestand zuzuordnenden Ansprüche und Anwartschaften aufgrund früherer Pflichtversicherungen den anteiligen Ausgleichsbetrag nach den Absätzen 1 und 2 zu zahlen; kann nicht festgestellt werden, welche Ansprüche und Anwartschaften dem übertragenen Bestand zuzuordnen sind, so gilt § 12 Abs. 5 Satz 3 entsprechend. ²Satz 1 gilt nicht, wenn der andere Arbeitgeber eine Vereinbarung nach § 12 Abs. 5 geschlossen hat. ³Die Kasse kann von der Erhebung des Ausgleichsbetrages mit Zustimmung des Kassenausschusses absehen, wenn hiermit keine wesentlichen finanziellen Ausfälle verbunden sind.“

II.

In-Kraft-Treten

Diese Satzungsänderung tritt mit Wirkung vom 19. Mai 2005 in Kraft.

St. Goar, den 19. Mai 2005

K ö n i n g s

Vorsitzender des Kassenausschusses

H ü r t g e n

Schriftführer

Die vorstehende Dritte Änderung der Satzung der Rheinischen Zusatzversorgungskasse für Gemeinden

und Gemeindeverbände hat das Innenministerium des Landes Nordrhein-Westfalen mit Datum vom 8. Juli 2005 – 31 – 45.02/04.01 – 3 – 3649/05(0) – angenommen. Sie wird nach § 21 des Gesetzes über die kommunalen Versorgungskassen und Zusatzversorgungskassen im Lande Nordrhein-Westfalen – VKZVKG – bekannt gemacht.

Köln, den 3. August 2005

Rheinische Zusatzversorgungskasse
für Gemeinden und Gemeindeverbände

Der Leiter der Kasse

M o l s b e r g e r

– GV. NRW. 2005 S. 692

20303

**Anordnung über die Festsetzung
von Zusätzen zu den Grundamtsbezeichnungen
für die Beamtinnen und Beamten der
Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen**

Vom 22. Juli 2005

Auf Grund der Vorbemerkung Nummer 1 Abs. 2 zu den Bundesbesoldungsordnungen A und B – Anlage 1 des Bundesbesoldungsgesetzes – in Verbindung mit § 8 Abs. 5 des Landesbesoldungsgesetzes werden für die Beamtinnen und Beamten der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen im Einvernehmen mit dem Innenministerium und dem Finanzministerium die folgenden Zusätze zu den Grundamtsbezeichnungen festgesetzt:

1

Bei den Grundamtsbezeichnungen

Leitender Direktor

Direktor

Oberrat

Rat

wird jeweils der Zusatz „Landwirtschafts-“ angefügt. Nummer 2 der Anordnung über die Festsetzung von Zusätzen zu den Grundamtsbezeichnungen vom 29. Juli 1992 (GV. NRW. S. 324), zuletzt geändert durch Artikel 38 des Dritten Befristungsgesetzes vom 5. April 2005 (GV. NRW. S. 306), ist entsprechend anzuwenden.

2

Die Beamtinnen und Beamten der Landwirtschaftskammer führen die Amtsbezeichnung mit dem Zusatz „der Landwirtschaftskammer“.

3

Diese Anordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft. Sie tritt mit Ablauf des 31. Dezember 2010 außer Kraft.

Düsseldorf, den 21. Juli 2005

Der Minister
für Umwelt und Naturschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen

Eckhard U h l e n b e r g

– GV. NRW. 2005 S. 692

2031

**Verordnung über die förmliche
Verpflichtung nichtbeamteter Personen
im Geschäftsbereich des Ministeriums
für Umwelt und Naturschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen**

Vom 21. Juli 2005

Auf Grund des § 1 Abs. 4 Nr. 2 des Verpflichtungsgesetzes vom 2. März 1974 (BGBl. I S. 469), geändert durch Gesetz vom 15. August 1974 (BGBl. I S. 1942), in Verbindung mit § 1 der Verordnung über Zuständigkeiten nach dem Verpflichtungsgesetz vom 28. Januar 1975 (GV. NRW. S. 158), zuletzt geändert durch Artikel 52 des Zweiten Befristungsgesetzes vom 5. April 2005 (GV. NRW. S. 274), wird verordnet:

§ 1

Zuständige Stellen für die Wahrnehmung der Aufgaben nach § 1 Abs. 1 bis 3 des Verpflichtungsgesetzes sind

1. die Behörden und Einrichtungen meines Geschäftsbereiches, der Landesbetrieb Wald und Holz,
2. die Bezirksregierungen,
3. die meiner Aufsicht unterstehenden Körperschaften des öffentlichen Rechts jeweils für die zu verpflichtenden Personen, die bei ihnen beschäftigt oder für sie tätig sind,
4. die Unternehmen oder Zusammenschlüsse, die für eine der unter den Nummern 1 bis 3 genannten Stellen Gutachten erstatten, jeweils für die damit befassten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder herangezogenen Personen.

§ 2

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 7. März 2005 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung über die förmliche Verpflichtung nichtbeamteter Personen im Geschäftsbereich des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen vom 4. April 1986 (GV. NRW. S. 343), geändert durch Artikel 57 des Zweiten Befristungsgesetzes vom 5. April 2005 (GV. NRW. S. 274), außer Kraft.

Die Verordnung tritt mit Ablauf des 30. September 2010 außer Kraft.

Düsseldorf, den 21. Juli 2005

Der Minister
für Umwelt und Naturschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen

Eckhard U h l e n b e r g

– GV. NRW. 2005 S. 693

301

**Dreiundzwanzigste Verordnung
zur Änderung der Anlage
zu § 4 des Gerichtsgliederungsgesetzes
(Änderungs-VO Gerichtsgliederungsgesetz)**

Vom 11. August 2005

Auf Grund des § 6 des Gesetzes über die Gliederung und die Bezirke der ordentlichen Gerichte vom 7. November 1961 (GV. NRW. S. 331), zuletzt geändert durch Verordnung vom 10. August 2001 (GV. NRW. S. 558), wird verordnet:

Artikel I

Die Anlage zu § 4 des Gesetzes über die Gliederung und die Bezirke der ordentlichen Gerichte in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. November 1961 (GV. NRW. S. 331), zuletzt geändert durch Verordnung vom 10. August 2001 (GV. NRW. S. 558), wird wie folgt berichtigt:

Im Teil **Amtsgerichtsbezirk Marl** wird der Ortsname „Haltern“ durch „Haltern am See“ ersetzt.

Artikel II

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 11. August 2005

Die Justizministerin
des Landes Nordrhein-Westfalen
M ü l l e r - P i e p e n k ö t t e r

– GV. NRW. 2005 S. 693

320

**Verordnung über den elektronischen
Rechtsverkehr bei dem Amtsgericht Olpe
(Elektronische Rechtsverkehrsverordnung
Amtsgericht Olpe – ERVVOAGOlpe)**

Vom 5. August 2005

Auf Grund von § 130a Abs. 2 Satz 1 der Zivilprozessordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. September 1950 (BGBl. I S. 533), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. April 2005 (BGBl. I S. 1073), und Artikel 2 § 1 der Verordnung über den elektronischen Rechtsverkehr in gerichtlichen Verfahren vom 9. Dezember 2003 (GV. NRW. S. 759), wird verordnet:

§ 1

Zulassung der elektronischen Form

Bei dem Amtsgericht Olpe können ab dem 1. September 2005 in Verfahren auf Scheidung einer Ehe, einschließlich der Folgesache Versorgungsausgleich, sowie in hierauf bezogenen Verfahren auf Bewilligung von Prozesskostenhilfe elektronische Dokumente eingereicht werden.

§ 2

Form

Elektronische Dokumente sind in der aus der **Anlage** Anlage zu dieser Verordnung ersichtlichen Form einzureichen.

§ 3

In-Kraft-Treten und Außer-Kraft-Treten

Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

Sie tritt samt der Anlage zu § 2 am 31. August 2008 außer Kraft.

Düsseldorf, den 5. August 2005

Die Justizministerin
des Landes Nordrhein-Westfalen
M ü l l e r - P i e p e n k ö t t e r

Anlage zu § 2

1.

Zur Entgegennahme elektronischer Dokumente ist der elektronische Gerichtsbriefkasten des Amtsgerichts Olpe bestimmt, der über die Internetseite des Amtsgerichts Olpe ("<http://www.ag-olpe.nrw.de>") erreichbar ist.

2.

Die Übertragung von Dokumenten erfolgt automatisch verschlüsselt. Zur gesicherten Übertragung der elektronischen Dokumente ist die Verwendung eines Standard-Webrowsers erforderlich, der die Verschlüsselung nach den Standards HTTPS und SSL3 unterstützt.

3.

Die qualifizierte elektronische Signatur hat dem Industriestandard ISIS-MTT zu entsprechen. Das ihr zugrunde liegende Zertifikat muss durch das Gericht prüfbar sein. Die prüfbaren Zertifikate werden durch das Justizministerium des Landes Nordrhein-Westfalen bestimmt und auf der Internetseite des Amtsgerichts Olpe (<http://www.ag-olpe.nrw.de>) bekannt gegeben.

4.

Das elektronische Dokument muss eines der folgenden Formate aufweisen:

- a) Adobe PDF (Portable Document Format)
- b) Microsoft Word
- c) Microsoft RTF (Rich Text Format)
- d) HTML (Hypertext Markup Language)
- e) XML (Extensible Markup Language) gemäß Definition des W3C (World Wide Web Consortium)
- f) UNICODE (als reiner Text, ohne Formatierungscodes)
- g) ASCII (American Standardcode for Information Interchange; als reiner Text ohne Formatierungscodes und ohne Sonderzeichen)
- h) TIFF 6.0, CCITT/TTS Gruppe 4.

Die zulässigen Versionen der genannten Formate werden durch das Justizministerium des Landes Nordrhein-Westfalen bestimmt und auf der Internetseite des Amtsgerichts Olpe (<http://www.ag-olpe.nrw.de>) bekannt gegeben.

Elektronische Dokumente, die einem der genannten Formate entsprechen, können in komprimierter Form als ZIP-Datei zusammengefasst werden. Das ZIP-Archiv darf keine anderen ZIP-Archive und keine Verzeichnisstrukturen enthalten. In einem ZIP-Archiv sollen nur inhaltlich zusammengehörige Dateien abgelegt werden.

5.

Der Dateiname des elektronischen Dokuments soll enthalten:

- a) das gerichtliche Aktenzeichen, sofern es sich nicht um einen verfahrenseinleitenden Neueingang handelt,
- b) eine schlagwortartige Bezeichnung des Inhalts und
- c) die Kurzbezeichnung der Parteienamen.

Zu einem Dokument gehörige Anlagen, die in einer separaten Datei übermittelt werden, sollen denselben Dateinamen erhalten wie das Hauptdokument, erweitert um die Bezeichnung „Anlage“ und eine dreistellige fortlaufende Nummer.

Führt die Verwendung der qualifizierten elektronischen Signatur, insbesondere durch ihre Visualisierungskomponente, dazu, dass die Datei vom Gericht nicht elektronisch weiterverarbeitet werden kann, oder wurde die Signatur an einem als Grafik übermittelten Dokument vorgenommen, soll zusammen mit dieser Datei eine inhaltsgleiche Arbeitsdatei in einem der in Nummer 4 Buchstaben a. bis g. aufgeführten Dateiformate übermittelt werden. Grafik- und Arbeitsdatei sind zum Zwecke der Übermittlung in einer komprimierten Datei im ZIP-Format zusammenzufassen.

**Verordnung
über die Festsetzung von Zulassungszahlen
und die Vergabe von Studienplätzen
in höheren Fachsemestern an den
Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen
zum Studienjahr 2005/2006**

Vom 15. August 2005

Aufgrund der §§ 8, 10 Abs. 2 und 11 Nr. 2 des Zweiten Gesetzes über die Zulassung zum Hochschulstudium in Nordrhein-Westfalen (Hochschulzulassungsgesetz NW 1993 – HZG NW 1993) vom 11. Mai 1993 (GV. NRW. S. 204), zuletzt geändert durch Artikel 76 des Dritten Gesetzes zur Befristung des Landesrechts Nordrhein-Westfalen (Drittes Befristungsgesetz – Zeitraum 1987 bis Ende 1995) vom 5. April 2005 (GV. NRW. S. 306), wird verordnet:

§ 1

(1) Für die in den **Anlagen** zu der Verordnung bezeichneten Studiengänge wird an den dort genannten Hochschulen die Zahl der Studienplätze in höheren Fachsemestern für das Studienjahr 2005/2006 nach Maßgabe der Anlagen festgesetzt. Anlagen

(2) Soweit sich die der Festsetzung nach Absatz 1 zu Grunde liegenden Daten wesentlich ändern, wird das Ministerium die Zulassungszahlen durch Rechtsverordnung, die rückwirkend in Kraft tritt, neu festsetzen.

§ 2

Für die Bestimmung der Zulassungszahl und die Vergabe der danach verfügbaren Studienplätze gilt, soweit in dieser Verordnung nichts anderes bestimmt ist, § 24 der Verordnung über die zentrale Vergabe von Studienplätzen in Nordrhein-Westfalen (Vergabeverordnung NRW – VergabeVO NRW) vom 30. Mai 2005 (GV. NRW. S. 612).

§ 3

(1) Die im vorklinischen Teil des Studiengangs Medizin eingeschriebenen Studentinnen und Studenten können nach dem Bestehen der Ärztlichen Vorprüfung das Studium im ersten Fachsemester des klinischen Teils des Studiengangs Medizin an ihrer Hochschule, die zum Sommersemester 2006 an der Universität Bochum im vorklinischen Teil des Studiengangs Medizin eingeschriebenen Studentinnen und Studenten an der Universität Duisburg-Essen, Standort Essen, fortsetzen.

(2) Im Studiengang Wirtschaft an der Fachhochschule Münster gelten Studierende anderer Hochschulen, die aufgrund eines Vertrages zwischen der Fachhochschule Münster und der anderen Hochschule als Austauschstudentinnen oder Austauschstudenten studieren, als Rückmelderinnen und Rückmelder im Sinne von § 24 der VergabeVO NRW vom 30. Mai 2005 in Verbindung mit § 37 Abs. 2 der VergabeVO NRW vom 12. Juni 2002 (GV. NRW. S. 188).

§ 4

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. August 2005 in Kraft.

Düsseldorf, den 15. August 2005

Der Minister
für Innovation, Wissenschaft,
Forschung und Technologie
des Landes Nordrhein-Westfalen
Prof. Dr. Andreas P i n k w a r t

Anlage 1

Zahl der Studienplätze in höheren Fachsemestern gemäß Verordnung vom 15. August 2005 (GV. NRW. S. 697)

I. Studiengänge an Universitäten – Wintersemester 2005/2006 –

Studiengang/ Studienrichtung	Abschluss	Fachse- mester	TH AC	UNI BI	UNI BO	UNI BN	UNI DO	UNI D	UNI DU-E	UNI K	DSH K	UNI MS	UNI PB	UNI SI	UNI W	
Allgemeine- Sprachwissenschaft	(Magister, Hauptfach)	3.								37						
Allgemeine Sprachwissenschaft	(Magister, Nebenfach)	3.								110						
Angewandte Kommunikations- und Medienwissen- schaft	(Bachelor)	3.								130						
		5.								108						
Angewandte Litera- tur- und Kultur- wissenschaft	(Bachelor)	2.						6								
		3.						13								
		4.							6							
		5.							13							
		6.							5							
Angewandte Sprachwissenschaft	(Bachelor)	2.						7								
		3.						13								
		4.							7							
		5.							13							
		6.							7							
Anglistik	(Bachelor, Ergänzungs- fach)	3.						151								
Anglistik	(Bachelor, Kernfach)	3.						151								
Anglistik	(Magister, Hauptfach)	2.								26						
Anglistik	(Magister, Nebenfach)	2.								69						
Archäologie	(Magister, Hauptfach)	2.								17						
Archäologie	(Magister, Nebenfach)	2.								35						
Architektur	(Diplom)	3.	240					88								
		5.	229													
		7.	218													
		9.	206													
Betriebswirtschaft/ Betriebswirtschafts- lehre	(Diplom)	3.								198						
		5.								181						
		7.								165						
Betriebswirtschafts- lehre	(Bachelor)	3.										89				
		5.										89				
Betriebswirtschafts- lehre	(Diplom)	2.								251		102				
		3.						200		487		222				
		4.								230		87				
		5.						186		445		191				
		6.								210		75				
		7.						173		406		164				
		8.								192		64				
		9.						162		371		141				
		Biochemie	(Bachelor)	3.						30						
5.								30								
Biologie	(Bachelor)	3.								134						
		5.								134						
Biologie	(Bachelor, Ergänzungs- fach)	3.		74												
		5.		74												
Biologie	(Bachelor, 1. oder 2. Fach)	3.										88				
		5.										88				

Studiengang/ Studienrichtung	Abschluss	Fachse- mester	TH AC	UNI BI	UNI BO	UNI BN	UNI DO	UNI D	UNI DU-E	UNI K	DSH K	UNI MS	UNI PB	UNI SI	UNI W
Biologie	(Bachelor, Kernfach)	3. 5.		94 94											
Biologie	(Bachelor, LA GHRGe/ HRGe)	3. 5.										50 50			
Biologie	(Diplom)	3.				192									
Biologie	(LA BK)	3. 5. 7. 9.							4 4 4 4	3 3 3 3					
Biologie	(LA GHRGe/ HRGe)	2. 3. 4. 5. 6. 7.							29 72 19 49 13 33	29 59 29 59 29 59					
Biologie	(LA GyGe)	2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9.							29 88 29 87 29 87 29 85	76 76 76 76					
Biologie	(Master)	2. 3. 4.								32 32 32		29			
Biologie	(Master, GHRGe/SP)	3.		6											
Biologie	(Master, GyGe)	3.		24											
Biologie	(Master, GyGe - 1. Fach)	3.		20											
Biotechnik	(Diplom)	3.					107								
Biotechnologie/ Molekulare Biotechnologie	(Bachelor)	3. 5.	30 30												
Biowissenschaften	(Bachelor)	3. 5.										150 150			
Chemie	(LA GHRGe/ HRGe)	2. 3. 4. 5. 6. 7.								7 11 4 6 2 3					
Deutsch	(LA BK)	2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9.	36						7 10 4 7 3 5 2 3	1				2 2 2 2	
Deutsch	(LA GHRGe/G)	2. 3. 4. 5. 6. 7.							59 104 53 93 48 82	74 142 66 126 58 112			12 31 9 25 7 20	10 32 10 32 10 32	

Studiengang/ Studienrichtung	Abschluss	Fachse- mester	TH AC	UNI BI	UNI BO	UNI BN	UNI DO	UNI D	UNI DU-E	UNI K	DSH K	UNI MS	UNI PB	UNI SI	UNI W
Erziehungswissen- schaft	(Diplom)	2.								39					
		3.					100			78					
		4.								38					
		5.					100			76					
		6.								37					
		7.					100			74					
		8.								37					
		9.						100			73				
		Evangelische Religionslehre	(LA GHRGe/ HRGe)	2.								15			
3.										25					
4.										10					
5.										17					
6.										7					
7.										11					
Französisch	(LA GHRGe/ HRGe)	2.								6					
Französisch	(LA GyGe)	2.								37					
Genome Based Systems Biology	(Master)	3.		15											
Geographie	(LA GHRGe/ HRGe)	2.							17	26					
		3.							43	44					
		4.							13	17					
		5.							32	29					
		6.							9	12					
		7.							23	21					
Geographie	(LA GyGe)	2.								33					
		3.								93					
		4.								31					
		5.								88					
		6.								29					
		7.								82					
		8.								27					
		9.								78					
		Germanistik	(Bachelor, Ergänzungs- Fach)	2.		11									
3.				46				213							
4.				11											
5.				46											
6.				11											
Germanistik	(Bachelor, Kernfach)	2.		34											
		3.		135				213							
		4.		34											
		5.		135											
		6.		34											
Germanistik	(Magister, Hauptfach)	2.								55					
Germanistik	(Magister, Nebenfach)	2.								60					
Germanistik	(Master)	2.		12											
		3.		28											
		4.		12											
Germanistik	(Master, GHRGe)	2.		12											
Germanistik	(Master, GyGe - 1. Fach)	2.		2											
		3.		6											
		4.		2											
Germanistik	(Master, GyGe/SP)	2.		2											
		3.		6											
		4.		2											
Geschichte	(Bachelor, Ergänzungs- fach)	3.						157							
		5.						157							
Geschichte	(Bachelor, Kernfach)	3.						157							
		5.						157							

Studiengang/ Studienrichtung	Abschluss	Fachse- mester	TH AC	UNI BI	UNI BO	UNI BN	UNI DO	UNI D	UNI DU-E	UNI K	DSH K	UNI MS	UNI PB	UNI SI	UNI W
Geschichte	(LA GHRGe/ HRGe)	2.							40	34					
		3.							38	54					
		4.							34	21					
		5.							32	33					
		6.							29	13					
		7.							27	22					
		8.							24						
		9.							26						
		Geschichte	(LA GyGe)	2.							42	83			
3.	58								71						
4.									33						
5.									56						
6.									27						
7.									45						
8.									21						
9.									36						
Geschichte	(Magister, Hauptfach)			2.								41			
Geschichte	(Magister, Nebenfach)	2.								132					
Gesundheits- ökonomie	(Diplom)	2.									19				
		3.									38				
		4.									18				
Informatik	(LAGyGe)	3.							23						
		5.							18						
		7.							15						
		9.							13						
Informationsverar- beitung	(Magister, Hauptfach)	2.								6					
Informationsverar- beitung	(Magister, Nebenfach)	2.								9					
Informationswissen- schaft	(Bachelor, Ergänzungs- Fach)	3.						11							
		5.						11							
Informationswissen- schaft und Sprach- technologie	(Bachelor)	3.						25							
International Business Studies (IBS)	(Bachelor)	3.												148	
		5.												145	
International Business Studies (IBS)	(Master)	3.												38	
Italienisch	(LA GyGe)	2.								15					
Japanologie	(Magister, Hauptfach)	2.								12					
		3.								17					
		4.								6					
Japanologie	(Magister, Nebenfach)	2.								15					
		3.								20					
		4.								7					
Journalistik	(Diplom)	3.					42								
Katholische Religionslehre	(LAGHRGe/ HRGe)	2.								17					
		3.								26					
		4.								11					
		5.								16					
		6.								6					
7.								10							
Klassische Literatur- wissenschaft	(Magister, Nebenfach)	2.								27					
Klinische Linguistik	(Bachelor)	3.			30										
		5.			30										
Kommunikations- und Medien- wissenschaft	(Bachelor, Ergänzungs- fach)	3.						32							
		5.						32							

Studiengang/ Studienrichtung	Abschluss	Fachse- mester	TH AC	UNI BI	UNI BO	UNI BN	UNI DO	UNI D	UNI DU-E	UNI K	DSH K	UNI MS	UNI PB	UNI SI	UNI W
Kommunikations- wissenschaft	(Magister, Hauptfach)	3. 5.										117 115			
	Kunst (LAGHRGe/ HRGe)	2.									13				
3.										23					
4.										12					
5.										21					
6.										11					
7.										19					
Kunstgeschichte	(Bachelor, Ergänzungs- Fach)	3.						22							
		5.						22							
Kunstgeschichte	(Bachelor, Kernfach)	3.						32							
		5.						32							
Language and Communication	(Bachelor, 1. oder 2. Fach)	3.												74	
		5.												74	
Language and Communication	(Bachelor, Kernfach)	3.												15	
		5.												15	
Linguistik	(Bachelor)	3.						33							
Linguistik	(Bachelor, Ergänzungs- fach)	3.						33							
Literary Cultural and Media Studies	(Bachelor, 1. oder 2. Fach)	3.												98	
		5.												98	
Literary Cultural and Media Studies	(Bachelor, Kernfach)	3.												63	
		5.												63	
Mathematik	(LA GHRGe/G)	2.							66	17					
		3.							117	34					
		4.							60	17					
		5.							106	34					
		6.							54	17					
		7.							96	34					
Mathematik	(LA GHRGe/ HRGe)	2.								17					
		3.								34					
		4.								17					
		5.								34					
		6.								17					
		7.								34					
Medienplanung, Medien- entwicklung, Medien- beratung (integriert)	(Diplom)	3.												72	
		5.												71	
		7.												70	
		9.												69	
Medien- und Kultur- wissenschaft	(Bachelor)	3.						76							
		5.						76							
Medienwissenschaft	(Bachelor, 1. oder 2. Fach)	3.			68								23		
		5.											22		
Medienwissenschaft	(Diplom)	3.								36					
Medienwissenschaft	(Magister, Hauptfach)	3.				51									
Medienwissenschaft	(Magister, Nebenfach)	3.				26								16	
		5.												14	
		7.												11	
		9.												10	
Medienwissenschaft (integriert)	(Diplom)	3.												45	
		5.												41	
		7.												37	
		9.												32	
Medienwissen- schaften/Medien- management	(Diplom)	3.								24					

Studiengang/ Studienrichtung	Abschluss	Fachse- mester	TH AC	UNI BI	UNI BO	UNI BN	UNI DO	UNI D	UNI DU-E	UNI K	DSH K	UNI MS	UNI PB	UNI SI	UNI W
Medizin/ Vorklinischer Teil	(Staatsexamen)	2.								157		129			
		3.	247		279	239		332	160	158		129			
		4.								157		127			
Medizin/ Klinischer Teil	(Staatsexamen)	1.	156		232	87		109	148	103		106			
		2.	67			87		107	98	102		105			
		3.	156		232	87		107	148	103		106			
		4.	67			87		106	98	102		105			
		5.-6.	223		232	174		210	246	205		211			
Medizinische Biologie	(Bachelor)	3.							25						
Medizin-Management	(Bachelor)	3.							30						
		5.							30						
Medizin-Management	(Master)	2.							2						
		3.							18						
		4.							2						
Moleculare Cell Biology	(Master)	3.		15											
Molekulare Biomedizin	(Diplom)	3.				30									
		5.				30									
Molekulare Biotechnologie	(Bachelor)	3.		53											
		5.		53											
Musik	LA GHRGe/ HRGe)	2.								26					
		3.								50					
		4.								24					
		5.								47					
		6.								23					
		7.								44					
Neurowissenschaften	(Bachelor)	3.								15					
		5.								15					
Neurowissenschaften	(Master)	3.							15						
Niederländisch	(LA GHRGe/ HRGe)	2.								6					
Niederländisch	(LA GyGe)	2.								12					
Niederländische Philologie	(Magister, Hauptfach)	2.								6					
Niederländische Philologie	(Magister, Nebenfach)	2.								31					
Pädagogik	(Diplom)	2.										53			
		3.										173	50		
		4.										52			
		5.										171	49		
		7.											48		
		9.											48		
Pädagogik	(LA GyGe)	2.							22	16					
		3.							39						
		4.							16						
		5.							29						
		6.							12						
		7.							21						
		8.							9						
		9.							13						
		Pädagogik	(Magister, Hauptfach)	2.							14				
Pädagogik	(Magister, Nebenfach)	2.							24						
Pharmazie	(Staatsexamen)	2.				85		58				71			
		3.				80		57				70			
		4.				73		56				67			
		5.				69		56				66			
		6.				63		55				64			
		7.				59		54				63			
		8.				54		53				60			

Studiengang/ Studienrichtung	Abschluss	Fachse- mester	TH AC	UNI BI	UNI BO	UNI BN	UNI DO	UNI D	UNI DU-E	UNI K	DSH K	UNI MS	UNI PB	UNI SI	UNI W
Psychologie	(Diplom)	3.		101		74		73		87		123			
		5.		95		66		67		87		113			
		7.		89		60		61		87		105			
		9.		82		53		54		87		98			
Psychologie	(Magister, Nebenfach)	3.								28					
		5.								20					
		7.								15					
		9.								11					
Psychologie (integriert)	(Diplom)	3.													66
Rechtswissenschaft	(Staatsexamen)	2.			134					164					
		3.						202							
		5.						202							
		7.						202							
Regionalwissenschaften Lateinamerika	(Diplom)	2.							50						
Regionalwissen- schaften Ostasien (Schwerpunkt China)	(Diplom)	2.							25						
Rehabilitation und Pädagogik bei Be- hinderung	(Bachelor)	3.						168							
		5.						164							
Romanistik	(Magister, Hauptfach)	2.								25					
Romanistik	(Magister, Nebenfach)	2.								54					
Sinologie	(Magister, Hauptfach)	2.								5					
		3.								9					
		4.								5					
Sinologie	(Magister, Nebenfach)	2.								8					
		3.								17					
		4.								8					
Sonderpädagogik	(LA BK)	2.								2					
		3.								3					
		4.								2					
		5.								3					
		6.								2					
		7.								3					
		8.								2					
		9.								3					
		Sonderpädagogik	(LA GyGe)	2.								10			
3.										19					
4.										10					
5.										19					
6.										10					
7.										19					
8.										10					
9.										19					
Sonderpädagogik	(LA SP)			2.								166			
		3.								336					
		4.								166					
		5.								336					
		6.								166					
		7.								336					
		8.								166					
		9.								336					
		Sonderpädagogik (Zusatzstudium)	(LA SP)	3.						23					
5.								23							
Soziale Arbeit, Bera- tung und Mana- gement	(Bachelor)	2.								105					
		3.								106					
		4.								105					
		5.								106					
		6.								105					

Studiengang/ Studienrichtung	Abschluss	Fachse- mester	TH AC	UNI BI	UNI BO	UNI BN	UNI DO	UNI D	UNI DU-E	UNI K	DSH K	UNI MS	UNI PB	UNI SI	UNI W
Sozialpädagogik und Sozialarbeit	(Diplom)	3.												41	
Sozialpädagogik und Sozialarbeit	(Diplom I)	2.												55	
		3.												164	
		4.												55	
		5.												164	
		6.												55	
		7.												164	
Sozialwissen- schaften	(Bachelor)	3.						88							
		5.						87							
Sozialwissen- schaften	(Diplom)	2.								45					
		3.								91					
		4.								44					
Sozialwissen- schaften	(LA GHRGe/ HRGe)	2.								13					
		3.							80	20					
		4.								8					
		5.							62	11					
		6.								4					
		7.							48	6					
Sozialwissen- schaften	(LA GyGe)	2.								14					
		3.							180	27					
		4.								13					
		5.								138					
		7.								105					
		9.								81					
Soziologie	(Bachelor, Ergänzungs- fach)	3.						32							
		5.						32							
Soziologie	(Magister, Hauptfach)	2.								9					
		3.								17					
		4.								7					
Soziologie	(Magister, Nebenfach)	2.								11					
		3.								21					
		4.								9					
Spanisch	(LA GyGe)	2.							50						
Spezielle Wirtschafts- lehre	(LA BK)	3.							29						
		5.							11						
		7.							4						
		9.							1						
Sport	(Bachelor, Ergänzungs- fach)	3.		70											
		5.		70											
Sport	(Bachelor, Kernfach)	3.		84											
		5.		84											
Sport	(Diplom)	2.									248				
		3.									372				
		4.									246				
		5.									368				
		6.									243				
Sport	(Master, GHRGe/SP)	3.		8											
Sport	(Master, GyGe - 1. Fach)	3.		10											
Sportwissenschaft	(Bachelor)	2.			56										
Systems Biology of Brain and Behaviour	(Master)	3.		16											
Textilgestaltung	(LA GHRGe/ HRGe)	2.								28					
		3.								45					
		4.								17					
		5.								28					
		6.								11					
		7.								17					

Studiengang/ Studienrichtung	Abschluss	Fachse- mester	TH AC	UNI BI	UNI BO	UNI BN	UNI DO	UNI D	UNI DU-E	UNI K	DSH K	UNI MS	UNI PB	UNI SI	UNI W
Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft	(Magister, Hauptfach)	3.								79					
Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft	(Magister, Nebenfach)	3.								52					
Umweltwissen- schaften	(Bachelor)	3. 5.		24 24											
Völkerkunde	(Magister, Hauptfach)	3.								19					
Völkerkunde	(Magister, Nebenfach)	3.								50					
Volkswirtschaftslehre	(Bachelor)	3. 5.							125 72						
Volkswirtschaftslehre	(Master)	2. 3. 4.							2 18 2						
Volkswirtschaftslehre	(Diplom)	2. 3. 4.							53 107 52						
Volkswirtschaftslehre sozialwissen- schaftliche Richtung	(Diplom)	2. 3. 4.							22 40 19						
Wirtschaftschemie	(Diplom)	3. 5. 7. 9.						50 50 50 50							
Wirtschaftsinformatik	(Bachelor)	3. 5.							230 230						
Wirtschaftsinformatik	(Diplom)	3.							116						
Wirtschafts- ingenieurwesen - Maschinenbau	(Diplom)	3. 5. 7.	330 330 330												
Wirtschaftslehre/ Politik	(LA BK)	2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9.							7 12 6 9 4 7 3 8						
Wirtschafts- mathematik	(Diplom)	3.							140						
Wirtschaftspädagogik	(Diplom)	2. 3. 4.							26 52 24						
Wirtschafts- psychologie	(Bachelor)	3. 5.			31 31										
Wirtschafts- und Sozialwissen- schaften	(Diplom)	3. 5. 7. 9.					203 180 159 141								
Wirtschaftswissen- schaft	(Bachelor)	2. 3. 4. 5. 6.			24 45 20 37 16										
Wirtschaftswissen- schaft	(LA BK)	2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9.							13 20 8 13 5 8 3 6	11 22 11					

Studiengang/ Studienrichtung	Abschluss	Fachse- mester	TH AC	UNI BI	UNI BO	UNI BN	UNI DO	UNI D	UNI DU-E	UNI K	DSH K	UNI MS	UNI PB	UNI SI	UNI W
Wissenschafts- journalismus	(Bachelor)	3.					10								
		5.					10								
Zahnmedizin	(Staatsexamen)	2.										53			
		3.	57			72		54		61		53			
		4.										51			
		5.	57			69		53		58		51			
		6.										49			
		7.	57			65		53		55		49			
		8.										47			
		9.	57			62		52		52		47			
		10.										45			

Fortsetzung Anlage 1

Zahl der Studienplätze in höheren Fachsemestern gemäß Verordnung vom 15. August 2005 (GV. NRW. S. 697)

II. Fachhochschulstudiengänge – Wintersemester 2005/2006 –

Studiengang/ Studienrichtung	Ab- schluss	Fachse- mester	FH	FH	FH	FH	FH	FH	FH	FH	FH	FH	FH	FH	FH	FH	FH
			AC	BO	Bonn- Rhein- Sieg St. Aug.	Bonn- Rhein- Sieg Abt. Rhein.	DO	D	GE	GE Abt. RE	K	K Abt. GM	Lippe und Höxter Lemgo	Lippe und Höxter Abt. Det- mold	MS	Nieder rhein Abt. MG	
Architektur	(Diplom)	3.	125														
		5.	114														
		7.	103														
Architektur	(Master)	3.						15									
Architektur und Innenarchitektur	(Bachelor)	3.						159									
		5.						159									
Banking and Finance	(Diplom)	2.										30					
		3.										30					
		4.										30					
		5.										30					
		6.										30					
Bauingenieurwesen	(Diplom)	3.										110				134	
		5.										104					
Bekleidungstechnik	(Diplom)	3.															100
Betriebswirtschaftslehre	(Diplom)	2.										125					
		3.									122						
		4.										119					
		5.										116					
		6.										113					
Business Administration	(Bachelor)	2.				89											
		3.				88											
		5.				85											
Computer Science	(Bachelor)	3.				134											
		5.				112											
Elektrotechnik	(Diplom)	3.				92											
		5.				89											
Informatik	(Diplom)	3.										40					
Informationswirtschaft	(Diplom)	3.										39					
Innenarchitektur	(Master)	3.						15									
International Business	(Bachelor)	3.										25					
International Business Deutsch-Britisch	(Diplom)	3.						20									
International Business Deutsch-Französisch	(Diplom)	3.						15									
International Business Deutsch-Niederländisch	(Diplom)	3.						15									
International Business Deutsch-Spanisch	(Diplom)	3.						15									
International Business Law and Business Management	(Bachelor)	3.										29					
		5.										29					
Internationale Betriebs- wirtschaft	(Diplom)	3.							44								
Kommunikationsdesign	(Diplom)	3.								126							
Kommunikation und Multimedia	(Bachelor)	3.								30							
Maschinenbau	(Diplom)	3.				72											
		5.				69											
Medieninformatik	(Bachelor)	3.										40					
Medienproduktion	(Bachelor)	3.												49			
		5.												45			
Medien- und angewandte Informationstechnologie	(Bachelor)	3.							75								
		5.							75								
Medizinische Informatik	(Bachelor)	3.						28									
Mehrsprachige Kommunikation	(Bachelor)	3.										229					

Studiengang/ Studienrichtung	Ab- schluss	Fachse- mester	FH	FH	FH	FH	FH	FH	FH	FH	FH	FH	FH	FH	FH	FH
			AC	BO	Bonn- Rhein- Sieg St. Aug.	Bonn- Rhein- Sieg Abt. Rhein.	DO	D	GE	GE	K	K	Lippe und Höxter Lemgo	Lippe und Höxter Abt. Det- mold	MS	Nieder rhein Abt. MG
Sozialarbeit	(Diplom)	2. 3. 4. 5. 6.						71				58 55 53 51 48				
Soziale Arbeit	(Bachelor)	3. 5.														135 135
Soziale Arbeit	(Diplom)	3.					221									
Sozialmanagement	(Diplom)	3.														23
Sozialpädagogik	(Diplom)	2. 3. 4. 5. 6.						237				79 76 71 68 64				
Technische Informatik	(Diplom)	3.										22				
Ton- und Bildtechnik	(Diplom)	5. 7.						30 30								
Verbundstudiengang Wirtschaftsinformatik	(Bachelor)	3.										20				
Verbundstudiengang Wirtschaftsinformatik	(Diplom)	3. 5.					33 27									
Virtuelle Realität	(Master)	3.						15								
Wirtschaft	(Bachelor)	2. 3. 4. 5. 6.		52 52 52 52 52												
Wirtschaft	(Diplom)	2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.		51 50 49 49 48 48	65 65 65 65 65 65		108 106 103	83 84 83 84 83 84	158				53			67 85 64
Wirtschaftsinformatik	(Bachelor)	3. 5.			69 65											
Wirtschaftsinformatik	(Diplom)	3. 5.					72 69					53				49
Wirtschaftsingenieur- wesen (Zusatzstudium)	(Diplom)	3.					18									
Wirtschaftsrecht	(Diplom)	2. 3. 4. 5. 7.									81 69 58	30 30 30 30				

Anlage 2

Zahl der Studienplätze in höheren Fachsemestern gemäß Verordnung vom 15. August 2005 (GV. NRW. S. 697)

I. Studiengänge an Universitäten – Sommersemester 2006 –

Studiengang/ Studienrichtung	Abschluss	Fach- semester	TH AC	UNI BI	UNI BO	UNI BN	UNI DO	UNI D	UNI DU-E	UNI K	DSH K	UNI MS	UNI PB	UNI SI	UNI W
Allgemeine Sprach- wissenschaft	(Magister, Hauptfach)	2.								56					
		4.								24					
Allgemeine Sprach- wissenschaft	(Magister, Nebenfach)	2.								150					
		4.								81					
Angewandte Kommu- nikations- und Medien- wissenschaft	(Bachelor)	2.								143					
		4.								119					
		6.								99					
Angewandte Literatur- und Kulturwissen- schaft	(Bachelor)	2.					14								
		3.					6								
		4.					13								
		5.					5								
		6.					13								
Angewandte Sprach- wissenschaft	(Bachelor)	2.					13								
		3.					7								
		4.					13								
		5.					7								
		6.					13								
Anglistik	(Bachelor, Ergänzungs- fach)	2.						151							
		4.						151							
Anglistik	(Bachelor, Kernfach)	2.						151							
		4.						151							
Anglistik	(Magister, Hauptfach)	2.								52					
Anglistik	(Magister, Nebenfach)	2.								138					
Archäologie	(Magister, Hauptfach)	2.								35					
Archäologie	(Magister, Nebenfach)	2.								70					
Architektur	(Diplom)	2.	246				93								
		4.	234				84								
		6.	223												
		8.	213												
Betriebspädagogik und Wissens- psychologie	(Bachelor)	2.	178												
Betriebswirtschaft/ Betriebswirtschafts- lehre	(Diplom)	2.								207					
		4.								189					
		6.								173					
		8.								158					
Betriebswirtschafts- lehre	(Bachelor)	2.										89			
		4.										89			
		6.										89			

Studiengang/ Studienrichtung	Abschluss	Fach- semester	TH AC	UNI BI	UNI BO	UNI BN	UNI DO	UNI D	UNI DU-E	UNI K	DSH K	UNI MS	UNI PB	UNI SI	UNI W
Biologie	(Master, GyGe)	2. 4.		24 24											
Biologie	(Master, GyGe - 1. Fach)	2. 4.		20 20											
Biotechnik	(Diplom)	2. 4.					118 96								
Biotechnologie/ Molekulare Bio- technologie	(Bachelor)	2. 4. 6.	30 30 30												
Biotechnologie/ Molekulare Bio- technologie	(Master)	2.	20												
Biowissenschaften	(Bachelor)	2. 4. 6.										150 150 150			
Chemie	(LA GHRGe/ HRGe)	2. 3. 4. 5. 6. 7.								15 5 8 3 4 1					
Deutsch	(LA BK)	2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9.	44 30						12 5 8 4 6 3 4 2	2				2 2 2 2	
Deutsch	(LA GHRGe/G)	2. 3. 4. 5. 6. 7.							110 56 98 50 87 45	151 70 134 62 118 55			35 10 28 8 22 7	32 10 32 10 32 10	
Deutsch	(LA GHRGe/ HRGe)	2. 3. 4. 5. 6. 7.							41 20 36 17 31 15	59 27 51 23 43 20				11 4 11 4 11 4	
Deutsch	(LA GyGe)	2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9.	146 113						54 27 47 23 42 21 37 18	168				19 6 19 6 19 6 19 6	
Economics	(Bachelor)	2. 3. 4. 5. 6.										129 55 129 55 129			

Studiengang/ Studienrichtung	Abschluss	Fach- semester	TH AC	UNI BI	UNI BO	UNI BN	UNI DO	UNI D	UNI DU-E	UNI K	DSH K	UNI MS	UNI PB	UNI SI	UNI W
Französisch	(LA BK)	2.								3					
Französisch	(LA GHRGe/ HRGe)	2.								12					
Französisch	(LA GyGe)	2.								74					
Genome Based Systems Biology	(Master)	2.		15											
		4.		15											
Geographie	(LA GHRGe/ HRGe)	2.							50	54					
		3.							15	21					
		4.							37	36					
		5.							11	14					
		6.							28	24					
		7.							8	10					
Geographie	(LA GyGe)	2.							96						
		3.							32						
		4.							90						
		5.							30						
		6.							85						
		7.							28						
		8.							80						
		9.							27						
Germanistik	(Bachelor, Ergänzungs- fach)	2.		46				213							
		3.		11											
		4.		46				213							
		5.		11											
		6.		46											
Germanistik	(Bachelor, Kernfach)	2.		135				213							
		3.		34											
		4.		135				213							
		5.		34											
		6.		135											
Germanistik	(Magister, Hauptfach)	2.								111					
Germanistik	(Magister, Nebenfach)	2.								122					
Germanistik	(Master)	2.		28											
		3.		12											
		4.		28											
Germanistik	(Master, GHRGe)	2.		28											
Germanistik	(Master, GyGe - 1. Fach)	2.		6											
		3.		2											
		4.		6											
Germanistik	(Master, GyGe/SP)	2.		6											
		3.		2											
		4.		6											
Germanistische und Allgemeine Literatur- wissenschaft	(Bachelor)	2.	101												
Geschichte	(Bachelor)	2.	86												
Geschichte	(Bachelor, Ergänzungs- fach)	2.						157							
		3.													
		4.						157							
		5.													
		6.						157							
Geschichte	(Bachelor, Kernfach)	2.						157							
		4.						157							
		6.						157							

Studiengang/ Studienrichtung	Abschluss	Fach- semester	TH AC	UNI BI	UNI BO	UNI BN	UNI DO	UNI D	UNI DU-E	UNI K	DSH K	UNI MS	UNI PB	UNI SI	UNI W
Geschichte	(LA GHRGe/ HRGe)	2.							41	69					
		3.							37	26					
		4.							35	42					
		5.							31	16					
		6.							29	26					
		7.							26	10					
		8.							25						
		9.							22						
		Geschichte	(LA GyGe)	2.	58						80	170			
3.									37						
4.	58								63						
5.									30						
6.									50						
7.									24						
8.									40						
9.									19						
Geschichte	(Magister, Hauptfach)			2.							83				
Geschichte	(Magister, Nebenfach)	2.							267						
Gesundheitsökonomie	(Diplom)	2.								40					
		3.								19					
		4.								37					
Informatik	(LA GyGe)	2.							25						
		4.							20						
		6.							16						
		8.							13						
Informationsver- arbeitung	(Magister, Hauptfach)	2.							19						
Informationsver- arbeitung	(Magister, Nebenfach)	2.							42						
Informationswissen- schaft	(Bachelor, Ergänzungs- fach)	2.						11							
		4.						11							
		6.						11							
Informationswissen- schaft und Sprach- technologie	(Bachelor)	2.						25							
		4.						25							
International Business Studies (IBS)	(Bachelor)	2.											149		
		4.											146		
		6.											144		
International Business Studies (IBS)	(Master)	2.											44		
		4.											32		
Italienisch	(LA GyGe)	2.							30						
Japanologie	(Magister, Hauptfach)	2.								23					
		3.								9					
		4.								13					
Japanologie	(Magister, Nebenfach)	2.								29					
		3.								10					
		4.								14					
Journalistik	(Diplom)	2.						46							
		4.						37							
Katholische Religionslehre	(LA GHRGe/ HRGe)	2.								34					
		3.								13					
		4.								21					
		5.								8					
		6.								13					
		7.								5					

Studiengang/ Studienrichtung	Abschluss	Fach- semester	TH AC	UNI BI	UNI BO	UNI BN	UNI DO	UNI D	UNI DU-E	UNI K	DSH K	UNI MS	UNI PB	UNI SI	UNI W
Medien- und Kultur- wissenschaft	(Bachelor)	2.						76							
		4.						76							
		6.						76							
Medienwissenschaft	(Bachelor, 1. oder 2. Fach)	2.			71									24	
		4.			65									23	
		6.												21	
Medienwissenschaft	(Diplom)	2.								36					
		4.								36					
Medienwissenschaft	(Magister, Hauptfach)	2.				51									
		4.				51									
Medienwissenschaft	(Magister, Nebenfach)	2.				30								18	
		4.				24								15	
		6.												12	
		8.												10	
Medienwissenschaft (integriert)	(Diplom)	2.												47	
		4.												43	
		6.												39	
		8.												35	
Medienwissen- schaften/Medien- management	(Diplom)	2.								24					
		4.								24					
Medizin/Vorklinischer Teil	Staatsexamen	2.	253		293	254		339	164	158		130			
		3.								157		128			
		4.	242		264	224		327	157	158		128			
Medizin/Klinischer Teil	Staatsexamen	1.	67			87		108	98	102		105			
		2.	156		232	87		108	148	103		106			
		3.	67			87		106	98	102		105			
		4.	156		232	87		107	148	103		106			
		5.-6.	223		232	174		210	246	205		211			
Medizinische Biologie	(Bachelor)	2.							25						
		4.							25						
Medizin-Management	(Bachelor)	2.							30						
		4.							30						
		6.							30						
Medizin-Management	(Master)	2.							18						
		3.							2						
		4.							18						
Molekulare Cell Biology	(Master)	2.		15											
		4.		15											
Molekulare Biomedizin	(Diplom)	2.				30									
		4.				30									
		6.				30									
Molekulare Biotechnologie	(Bachelor)	2.		53											
		4.		53											
		6.		53											
Musik	LA GHRGe/ HRGe)	2.								52					
		3.								25					
		4.								49					
		5.								23					
		6.								45					
		7.								22					
Neurowissenschaften	(Bachelor)	2.								15					
		4.								15					
		6.								15					
Neurowissenschaften	(Master)	2.								15					
		4.								15					

Studiengang/ Studienrichtung	Abschluss	Fach- semester	TH AC	UNI BI	UNI BO	UNI BN	UNI DO	UNI D	UNI DU-E	UNI K	DSH K	UNI MS	UNI PB	UNI SI	UNI W
Niederländisch	(LA GHRGe/ HRGe)	2.								13					
Niederländisch	(LA GyGe)	2.								24					
Niederländische Philologie	(Magister, Hauptfach)	2.								15					
Niederländische Philologie	(Magister, Nebenfach)	2.								63					
Pädagogik	(Diplom)	2.										174	50		
		3.										52			
		4.										172	49		
		5.										52			
		6.												49	
		8.											48		
Pädagogik	(LA GyGe)	2.							46	33					
		3.							19						
		4.							34						
		5.							14						
		6.							25						
		7.							10						
		8.							18						
		9.							7						
Pädagogik	(Magister, Hauptfach)	2.								29					
Pädagogik	(Magister, Nebenfach)	2.								49					
Pharmazie	Staatsexamen)	2.				86		58				72			
		3.				79		57				69			
		4.				74		56				68			
		5.				68		56				66			
		6.				64		55				65			
		7.				58		54				62			
		8.				55		53				62			
Philosophie	(Bachelor)	2.	58												
Philosophie	(Bachelor, Ergänzungs- fach)	2.						80							
		4.						66							
		6.						54							
Philosophie	(Bachelor, Kernfach)	2.						73							
		4.						50							
		6.						34							
Philosophie	(LA GHRGe/ HRGe)	2.							7						
		3.							7						
		4.							7						
		5.							7						
		6.							7						
		7.							7						
Philosophie	(LA GyGe)	2.							30	82					
		3.							24						
		4.							18						
		5.							14						
		6.							11						
		7.							9						
		8.							7						
		9.							5						
Philosophie	(Magister, Hauptfach)	2.								42					
Philosophie	(Magister, Nebenfach)	2.								243					

Studiengang/ Studienrichtung	Abschluss	Fach- semester	TH AC	UNI BI	UNI BO	UNI BN	UNI DO	UNI D	UNI DU-E	UNI K	DSH K	UNI MS	UNI PB	UNI SI	UNI W
Sprach- und Kommunikations- Wissenschaft	(Bachelor)	2.	45												
Systems Biology of Brain and Behavior	(Master)	2. 4.		16 16											
Textilgestaltung	(LA GHRGe/ HRGe)	2. 3. 4. 5. 6. 7.								57 22 36 14 22 9					
Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft	(Magister, Hauptfach)	2. 4.								85 74					
Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft	(Magister, Nebenfach)	2. 4.								58 46					
Umweltwissenschaften	(Bachelor)	2. 4. 6.		24 24 24											
Völkerkunde	(Magister, Hauptfach)	2. 4.								20 18					
Völkerkunde	(Magister, Nebenfach)	2. 4.								54 47					
Volkswirtschaftslehre	(Bachelor)	2. 4. 6.							164 95 54						
Volkswirtschaftslehre	(Diplom)	2. 3. 4.								107 53 107					
Volkswirtschaftslehre	(Master)	2. 3. 4.							18 2 18						
Volkswirtschaftslehre sozialwissenschaftliche Richtung	(Diplom)	2. 3. 4.								43 20 37					
Wirtschaftschemie	(Diplom)	2. 4. 6. 8. 10.						50 50 50 50 50							
Wirtschaftsinformatik	(Bachelor)	2. 4. 6.							230 230 230				141		
Wirtschaftsinformatik	(Diplom)	2. 4.								128 106					

Studiengang/ Studienrichtung	Abschluss	Fach- semester	TH AC	UNI BI	UNI BO	UNI BN	UNI DO	UNI D	UNI DU-E	UNI K	DSH K	UNI MS	UNI PB	UNI SI	UNI W		
Wirtschaftsingenieur- wesen - Maschinenbau	(Diplom)	2.	330														
		4.	330														
		6.	330														
		8.	330														
Wirtschaftslehre/ Politik	(LA BK)	2.								13							
		3.								6							
		4.								11							
		5.								5							
		6.								8							
		7.								4							
		8.								6							
		9.								3							
		Wirtschaftsmathematik	(Diplom)	2.								140					
4.										140							
Wirtschaftspädagogik	(Diplom)	2.								54							
		3.								25							
		4.								51							
Wirtschaftspsychologie	(Bachelor)	2.			31												
		4.			31												
		6.			31												
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	(Diplom)	2.					216										
		4.					191										
		6.					169										
		8.					149										
Wirtschaftswissen- schaft	(Bachelor)	2.			49									320			
		3.			22												
		4.			41												
		5.			18												
		6.			32												
Wirtschaftswissen- schaft	(LA BK)	2.								25	22						
		3.								11	11						
		4.								16	22						
		5.								7							
		6.								10							
		7.								4							
		8.								6							
		9.								3							
		Wissenschafts- journalismus	(Bachelor)	2.					10								
4.							10										
6.							10										
Zahnmedizin	Staatsexamen	2.	57			74		54		62		54					
		3.										52					
		4.	57			71		53		59		52					
		5.										50					
		6.	57			67		53		56		50					
		7.										48					
		8.	57			63		52		53		48					
		9.										46					
		10.	57			61		52		50		46					

Fortsetzung Anlage 2

**Zahl der Studienplätze in höheren Fachsemestern
gemäß Verordnung vom 15. August 2005 (GV. NRW. S. 697)**

II. Fachhochschulstudiengänge – Sommersemester 2006 –

Studiengang/ Studienrichtung	Ab- schluss	Fachse- mester	FH AC	FH BO	FH Bonn- Rhein- Sieg St. Aug.	FH Bonn- Rhein- Sieg Abt. Rhein.	FH DO	FH D	FH GE	FH GE Abt. RE	FH K	FH K Abt. GM	FH Lippe und Höxter Lemgo	FH Lippe und Höxter Abt. Det- mold	FH MS	FH Nieder rhein Abt. MG	
Architektur	(Diplom)	2.	131				99										
		4.	119														
		6.	108														
		8.	98														
Architektur	(Master)	2.						15									
		4.						15									
Architektur und Innenarchitektur	(Bachelor)	2.						159									
		4.						159									
		6.						159									
Banking and Finance	(Diplom)	2.									30						
		3.									30						
		4.									30						
		5.									30						
		6.									30						
Bauingenieurwesen	(Diplom)	2.									112				137		
		4.									107						
		6.									102						
Bekleidungs- technik	(Diplom)	2.														100	
		4.														100	
Betriebswirtschaftslehre	(Diplom)	2.									125						
		3.									122						
		4.									119						
		5.									116						
		6.									113						
Business Administration	(Bachelor)	2.				90											
		3.				87											
		4.				87											
Computer Science	(Bachelor)	2.				147											
		4.				123											
		6.				104											
Elektrotechnik	(Diplom)	2.			93												
		4.			91												
		6.			88												
Fahrzeugtechnik	(Diplom)	2.								117							
Informatik	(Bachelor)	2.					120										
Informatik	(Diplom)	2.									40						
Informatik	(Master)	2.					15										
Informationswirtschaft	(Diplom)	2.								41							
Innenarchitektur	(Master)	2.						15									
		4.						15									
International Business	(Bachelor)	2.									25						
		4.									25						
International Business Deutsch-Britisch	(Diplom)	2.					20										
		4.					20										
International Business Deutsch-Französisch	(Diplom)	2.					15										
		4.					15										
International Business Deutsch-Niederländisch	(Diplom)	2.					15										
		4.					15										
International Business Deutsch-Spanisch	(Diplom)	2.					15										
		4.					15										
International Business Law and Business Management	(Bachelor)	2.								29							
		4.								29							
		6.								29							

Studiengang/ Studienrichtung	Ab- schluss	Fachse- mester	FH AC	FH BO	FH Bonn- Rhein- Sieg St. Aug.	FH Bonn- Rhein- Sieg Abt. Rhein.	FH DO	FH D	FH GE	FH GE Abt. RE	FH K	FH K Abt. GM	FH Lippe und Höxter Lemgo	FH Lippe und Höxter Abt. Det- mold	FH MS	FH Nieder- rhein Abt. MG
Internationale Betriebs- wirtschaft	(Diplom)	2. 4.						47 41								
Kommunikationsdesign	(Diplom)	2. 4.						126 126								
Kommunikation und Multimedia	(Bachelor)	2. 4.						30 30								
Maschinenbau	(Diplom)	2. 4. 6.			74 71 68											
Media Production	(Master)	2.											20			
Medieninformatik	(Bachelor)	2.								40						
Medienproduktion	(Bachelor)	2. 4. 6.											51 47 43			
Medien und angewandte Informationstechnologie	(Bachelor)	2. 4. 6.						75 75 75								
Medizinische Informatik	(Bachelor)	2.					29									
Mehrsprachige Kommunikation	(Bachelor)	2.									243					
Sozialarbeit	(Diplom)	2. 3. 4. 5. 6.						77 65			58 55 53 51 48					
Soziale Arbeit	(Bachelor)	2. 4. 6.									282 282 282					135 135 135
Soziale Arbeit	(Diplom)	2. 4.					232 211									
Sozialmanagement	(Diplom)	2. 4.														24 22
Sozialpädagogik	(Diplom)	2. 3. 4. 5. 6.						252 223			80 75 72 68 65					
Technische Informatik	(Diplom)	2.										26				
Ton- und Bildtechnik	(Diplom)	6. 8.						30 30								
Verbundstudiengang Wirtschaftsinformatik	(Bachelor)	2.										20				
Verbundstudiengang Wirtschaftsinformatik	(Diplom)	2. 4. 6.					36 30 25									
Virtuelle Realität	(Master)	2. 4.						15 15								
Wirtschaft	(Bachelor)	2. 3. 4. 5. 6.		52 52 52 52												
Wirtschaft	(Diplom)	2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.		51 50 49 49 48 48	65 65 65 65 65 65		108 106 103	84 83 84 83 84 83	166 151				53 53			87 66 83

Studiengang/ Studienrichtung	Ab- schluss	Fachse- mester	FH AC	FH BO	FH Bonn- Rhein- Sieg St. Aug.	FH Bonn- Rhein- Sieg Abt. Rhein.	FH DO	FH D	FH GE	FH GE Abt. RE	FH K	FH K Abt. GM	FH Lippe und Höxter Lemgo	FH Lippe und Höxter Abt. Det- mold	FH MS	FH Nieder- rhein Abt. MG
Wirtschaftsinformatik	(Bachelor)	2. 4. 6.			71 67 64											
Wirtschaftsinformatik	(Diplom)	2. 4. 6.					74 71 68					54				52 46
Wirtschaftsingenieur- wesen (Zusatzstudium)	(Diplom)	2.					21									
Wirtschaftsrecht	(Diplom)	2. 3. 4. 5. 6. 8.								88 75 63 54	30 30 30 30					

Abkürzungen: DSH = Deutsche Sporthochschule
 FH = Fachhochschule
 TH = Technische Hochschule
 UNI = Universität

LA BK = Lehramt an Berufskollegs
 LA GHRGe/G = Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen und den
 entsprechenden Jahrgangsstufen der Gesamtschulen/
 Studienschwerpunkt Grundschule
 LA GHRGe/HRGe = Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen und den
 entsprechenden Jahrgangsstufen der
 Gesamtschulen/Studienschwerpunkt Haupt- und Realschulen
 und entsprechende Jahrgangsstufen der Gesamtschulen
 LA GyGe = Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen
 LA SP = Lehramt für Sonderpädagogik

**Genehmigung der
10. Änderung des Regionalplans
für den Regierungsbezirk Köln,
Teilabschnitt Region Köln
im Gebiet der Stadt Erftstadt**

Vom 3. August 2005

Der Regionalrat des Regierungsbezirks Köln hat in seiner Sitzung am 24. Juni 2005 die 10. Änderung des Regionalplans für den Regierungsbezirk Köln, Teilabschnitt Region Köln, im Gebiet der Stadt Erftstadt beschlossen (Verwertungszentrum Erftkreis).

Diese Änderung habe ich mit Erlass vom 3. August 2005 – V.2 – 30.16.04.10 – gemäß § 20 Abs. 7 Landesplanungsgesetz vom 3. Mai 2005 (GV. NRW. S. 430) im Einvernehmen mit den fachlich zuständigen Landesministerien genehmigt.

Die Bekanntmachung der Genehmigung im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Nordrhein-Westfalen erfolgt nach § 21 Satz 1 Landesplanungsgesetz.

Gemäß § 21 Satz 2 Landesplanungsgesetz wird die Änderung des Regionalplans beim Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie (Landesplanungsbehörde), der Bezirksregierung Köln (Bezirksplanungsbehörde) sowie dem Erftkreis und der Stadt Erftstadt zur Einsicht für jedermann niedergelegt.

Die Änderung des Regionalplans wird gemäß § 22 Landesplanungsgesetz mit der Bekanntmachung der Genehmigung zum Ziel der Raumordnung. Sie ist nach Maßgabe der §§ 4 und 5 Raumordnungsgesetz von den öffentlichen Stellen und Privaten in Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben bei raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen zu beachten. Soweit die Änderung des Regionalplans Grundsätze enthält, sind sie nach Maßgabe des § 4 Raumordnungsgesetz von den öffentlichen Stellen und Privaten in Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben bei raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen zu berücksichtigen.

Gemäß § 23 des Landesplanungsgesetzes weise ich auf Folgendes hin:

Eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften des Landesplanungsgesetzes und der aufgrund dieses Gesetzes erlassenen Rechtsvorschriften bei der Erarbeitung und Aufstellung der Änderung des Regionalplanes ist unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich unter Bezeichnung der Verletzung innerhalb eines Jahres nach dieser Bekanntmachung bei der Bezirksregierung Köln (Bezirksplanungsbehörde) geltend gemacht worden ist. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Genehmigung des Regionalplanes oder deren Bekanntmachung verletzt worden sind.

Düsseldorf, den 3. August 2005

Die Ministerin für
Wirtschaft, Mittelstand und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen

Im Auftrag
Dieter K r e l l

– GV. NRW. 2005 S. 728

**Haushaltssatzung
des Landschaftsverbandes Rheinland
für das Haushaltsjahr 2005**

Vom 28. Juli 2005

1. Haushaltssatzung

Auf Grund der §§ 7 Abs. 1 und 23 der Landschaftsverbandsordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 657), zuletzt geändert durch Artikel 5 des

Gesetzes über ein Neues Kommunales Finanzmanagement für Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen vom 16. November 2004 (GV. NRW. S. 644) i. V. m. §§ 77 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes über ein Neues Kommunales Finanzmanagement für Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen vom 16. November 2004 (GV. NRW. S. 644), hat die Landschaftsversammlung Rheinland mit Beschluss vom 18. März 2005 folgende Satzung erlassen:

§ 1

(1) Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2005, der die für die Erfüllung der Aufgaben des Landschaftsverbandes Rheinland voraussichtlich eingehenden Einnahmen, zu leistenden Ausgaben und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält,

wird

im Verwaltungshaushalt

in der Einnahme auf	2.714.094.800 EUR
in der Ausgabe auf	2.714.094.800 EUR

im Vermögenshaushalt

in der Einnahme auf	460.646.050 EUR
in der Ausgabe auf	460.646.050 EUR

festgesetzt.

(2) Für die gem. § 1 Abs. 3 i. V. m. § 6 Abs. 1 NKF Einführungsgesetz NRW auf das System der doppelten Buchführung umgestellten Aufgabenbereiche „Gebäude- und Liegenschaftsmanagement“ (Produktbereich 11, Produktgruppe 014) und „Soziales“ (Produktbereich 31, Produktgruppen 016 und 017) wird der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2005, der die für die Erfüllung der Aufgaben dieser Aufgabenbereiche voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendige Verpflichtungsermächtigungen enthält,

im Ergebnisplan mit

Gesamtbeitrag der Erträge auf	171.963.500 EUR
Gesamtbeitrag der Aufwendungen auf	1.754.982.300 EUR

im Finanzplan mit

Gesamtbeitrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	155.919.850 EUR
Gesamtbeitrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	1.766.764.000 EUR
Gesamtbeitrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	28.757.550 EUR
Gesamtbeitrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	35.486.550 EUR

festgesetzt.

Die festgesetzten zahlungswirksamen Gesamtbeträge sind bereits in den in Absatz 1 festgesetzten Einnahmen und Ausgaben enthalten.

§ 2

Der **Gesamtbeitrag der Kredite**, deren Aufnahme zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögenshaushalt (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen)/Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit erforderlich ist, wird auf

39.448.550 EUR

festgesetzt.

§ 3

Der **Gesamtbetrag der Verpflichtungs-ermächtigungen**, der zur Leistung von Investitionsausgaben/-auszahlungen und Ausgaben für Investitionsförderungsmaßnahmen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf 62.718.500 EUR festgesetzt.

§ 4

Der **Höchstbetrag der Kassenkredite**, die zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben/Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 350.000.000 EUR festgesetzt.

§ 5

Die gemäß § 22 der Landschaftsverbandsordnung zu erhebende Umlage wird auf 17,3 % der für das Haushaltsjahr 2005 geltenden Bemessungsgrundlagen festgesetzt. Die Umlage ist in Monatsbeträgen jeweils zum 20. eines Monats zu zahlen.

§ 6

1

Die im Stellenplan als künftig wegfallend (kw) bezeichneten Stellen dürfen nach Ausscheiden der jetzigen Stelleninhaberinnen bzw. Stelleninhaber zur Führung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die nach Ablauf der Ermäßigung der Arbeitszeit oder der Beurlaubung nach den Regelungen der §§ 85 a und 78 b LBG NW bzw. des § 50 BAT zur Vollzeit- oder Teilzeitbeschäftigung zurückkehren, in Anspruch genommen werden.

2

Die im Stellenplan ausgewiesenen Umwandlungsvermerke werden in der Weise erfüllt, dass mindestens jede dritte, freiwerdende, mit dem Vermerk versehene Planstelle der Besoldungsgruppe in eine Stelle der nächstniedrigeren Besoldungsgruppe umzuwandeln ist, und zwar fortwirkend bis zu der Besoldungsgruppe, für die die Obergrenzen noch nicht erreicht sind.

3

Neben den im Haushaltsplan ausgebrachten Haushaltsvermerken gelten die in den Bestimmungen für die Ausführung des Haushaltsplanes festgelegten Regelungen.

Köln, den 18. März 2005

Dr. Wilhelm

Vorsitzender der Landschaftsversammlung

Molsberger

Der Direktor des
Landschaftsverbandes Rheinland
als Schriftführer der Landschaftsversammlung

2. Bekanntmachung der Haushaltssatzung

Die vorstehende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2005 wird gem. § 6 Abs. 2 Landschaftsverbandsordnung in der z. Zt. geltenden Fassung bekannt gemacht.

Gem. § 23 Abs. 2 der Landschaftsverbandsordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in Verbindung mit § 80

Abs. 5 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen wurde die von der Landschaftsversammlung Rheinland am 18. März 2005 beschlossene Haushaltssatzung dem Innenministerium des Landes Nordrhein-Westfalen mit Bericht vom 30. März 2005 vorgelegt. Das Innenministerium hat den Beschluss der Landschaftsversammlung Rheinland über die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2005 mit Erlass vom 8. Juli 2005 zur Kenntnis genommen.

Der Haushaltsplan wird zur Einsichtnahme verfügbar gehalten montags bis freitags bis zum Ende der Auslegung des Jahresabschlusses gem. § 96 Abs. 2 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen, jeweils von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.30 Uhr bis 15.00 Uhr, im Landeshaus, Köln-Deutz, Kennedy-Ufer 2, Zimmer F 220.

Es wird darauf hingewiesen, dass gem. § 6 Abs. 3 Landschaftsverbandsordnung eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Landschaftsverbandsordnung für das Land Nordrhein-Westfalen beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- die Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- der Direktor des Landschaftsverbandes hat den Beschluss der Landschaftsversammlung vorher beanstandet oder
- der Form- und Verfahrensmangel ist gegenüber dem Landschaftsverband vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Köln, den 28. Juli 2005

Der Direktor des
Landschaftsverbandes Rheinland
Molsberger

– GV. NRW. 2005 S. 728

Genehmigung der 40. Änderung des Regionalplans für den Regierungsbezirk Düsseldorf im Gebiet der Stadt Krefeld

Vom 15. August 2005

Der Regionalrat des Regierungsbezirks Düsseldorf hat in seiner Sitzung am 30. Juni 2005 die 40. Änderung des Regionalplans für den Regierungsbezirk Düsseldorf im Gebiet der Stadt Krefeld beschlossen (Regionalplanerische Umsetzung des nachgemeldeten FFH-Gebietes „Latumer Bruch mit Buersbach, Stadtgräben und Wasserwerk“).

Diese Änderung habe ich mit Erlass vom 15. August 2005 – V.2 – 30.15.02.41 – gemäß § 20 Abs. 7 Landesplanungsgesetz vom 3. Mai 2005 (GV. NRW. S. 430) im Einvernehmen mit den fachlich zuständigen Landesministerien genehmigt.

Die Bekanntmachung der Genehmigung im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Nordrhein-Westfalen erfolgt nach § 21 Satz 1 Landesplanungsgesetz.

Gemäß § 21 Satz 2 Landesplanungsgesetz wird die Änderung des Regionalplans beim Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie (Landesplanungsbehörde), der Bezirksregierung Düsseldorf (Bezirksplanungsbehörde) und der Stadt Krefeld zur Einsicht für jedermann niedergelegt.

Die Änderung des Regionalplans wird gemäß § 22 Landesplanungsgesetz mit der Bekanntmachung der Genehmigung zum Ziel der Raumordnung. Sie ist nach Maßgabe der §§ 4 und 5 Raumordnungsgesetz von den öffentlichen Stellen und Privaten in Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben bei raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen zu beachten. Soweit die Änderung des Regionalplans Grundsätze enthält, sind sie nach Maßgabe des § 4 Raumordnungsgesetz von den öffentlichen Stellen und Privaten in Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben bei raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen zu berücksichtigen.

Gemäß § 23 des Landesplanungsgesetzes weise ich auf Folgendes hin:

Eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften des Landesplanungsgesetzes und der aufgrund dieses Gesetzes erlassenen Rechtsvorschriften bei der Erarbeitung und Aufstellung der Änderung des Regionalplanes ist unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich unter Bezeichnung der Verletzung innerhalb eines Jahres nach dieser Bekanntmachung bei der Bezirksregierung Düsseldorf (Bezirksplanungsbehörde) geltend gemacht worden ist. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Genehmigung des Regionalplanes oder deren Bekanntmachung verletzt worden sind.

Düsseldorf, den 15. August 2005

Die Ministerin für
Wirtschaft, Mittelstand und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen

Im Auftrag
Dieter K r e l l

– GV. NRW. 2005 S. 729

Einzelpreis dieser Nummer 6,75 Euro
zuzügl. Porto- und Versandkosten

Bestellungen, Anfragen usw. sind an den A. Bagel Verlag zu richten. Anschrift und Telefonnummer wie folgt für
Abonnementsbestellungen: Grafenberger Allee 82, Fax (02 11) 96 82/2 29, Tel. (02 11) 96 82/2 38 (8.00–12.30 Uhr), 40237 Düsseldorf
Bezugspreis halbjährlich 33,50 Euro (Kalenderhalbjahr). Jahresbezug 67,- Euro (Kalenderjahr), zahlbar im voraus. Abbestellungen für Kalenderhalbjahresbezug müssen bis zum 30. 4. bzw. 31. 10., für Kalenderjahresbezug bis zum 31. 10. eines jeden Jahres beim A. Bagel Verlag vorliegen.
Reklamationen über nicht erfolgte Lieferungen aus dem Abonnement werden nur innerhalb einer Frist von vier Wochen nach Erscheinen anerkannt.

In den Bezugs- und Einzelpreisen ist keine Umsatzsteuer i. S. d. § 14 UStG enthalten.

Einzelbestellungen: Grafenberger Allee 82, Fax (02 11) 96 82/2 29, Tel. (02 11) 96 82/2 41, 40237 Düsseldorf

Von Vorabesendungen des Rechnungsbetrages – in welcher Form auch immer – bitten wir abzusehen. Die Lieferungen erfolgen nur aufgrund schriftlicher Bestellung gegen Rechnung. Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer beim A. Bagel Verlag vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgeber: Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Haroldstraße 5, 40213 Düsseldorf

Herstellung und Vertrieb im Namen und für Rechnung des Herausgebers: A. Bagel Verlag, Grafenberger Allee 82, 40237 Düsseldorf

Druck: TSB Tiefdruck Schwann-Bagel, Düsseldorf und Mönchengladbach

ISSN 0177-5359